

„Zum Verständnis unserer komplexen Welt ist eine ganzheitliche Betrachtungsweise notwendig, um die Vernetzung von Natur, Ökologie, Ökonomie, von sozialen, politischen und kulturellen Bedingungen aufzuzeigen und das Zusammenwirken Raum prägender Faktoren und Prozesse zu erkennen.“ (Bildungsplan 2014, S. 238).

Ziel des Geographieunterrichts am LÖWENROT-Gymnasium ist es, die Schülerinnen und Schüler zum vernetzen Denken anzuregen und ihnen die Raumwirksamkeit des menschlichen Handelns vor Augen zu führen. Die Schülerinnen und Schüler werden darin geschult, Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und zu bewerten. Vermittelt werden Kompetenzen wie problemlösendes Denken, kritischer Umgang mit Materialien sowie weitere methodischen Fähigkeiten.

Diese Fähigkeiten und Fertigkeiten finden sich auch in der schriftlichen Leistungsmessung wieder.

1) Gewichtungverhältnis der Leistungsbereiche im Fach Geographie

Klasse 5-12:

Schriftliche Leistungen : sonstigen Leistungen = 50:50

2) Schriftliche Leistungsmessung

a) Anzahl

Es finden max. 4, jedoch üblicherweise 2 schriftliche Leistungsprüfungen pro Schuljahr statt.

b) Art/Inhalt

Die drei Anforderungsbereiche des gymnasialen Operatorenkatalogs bilden die Grundlage für die kompetenzorientierte schriftliche Leistungsmessung.

Methodik: Der kompetente Umgang mit Materialien wie z. B. Karten, Klimadiagrammen, Statistiken, Höhenprofilen, Blockbildern, Satellitenbildern, Bevölkerungspyramiden und Karikaturen, bilden einen wichtigen Bestandteil der schriftlichen Leistungsmessung. Darüber hinaus können weitere methodische Kompetenzen, wie z. B. das Erstellen von Fließschemata, Wirkungsgefügen und kommentierten Blockbildern, Teil der schriftlichen Leistungsmessung sein.

Anforderungsbereiche**Anforderungsbereich I****Reproduktion**

Der Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Inhalten und Materialien.

Anforderungsbereich II**Reorganisation und Transfer**

Der Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Sachverhalte sowie das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.

Anforderungsbereich III**Reflexion und Problemlösung**

Der Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Urteilen und Handlungsoptionen zu gelangen.

Gewichtung:

Auf dem Anforderungsbereich II sollte der Schwerpunkt liegen. Je nach Thema und Zeitpunkt der Leistungsmessung kann die Gewichtung variieren. Im Sinne des Spiralcurriculums verliert der Anforderungsbereich I zu Gunsten des Anforderungsbereichs III an Gewicht.

Daraus ergeben sich mögliche Gewichtungen:

- Klasse 5-7: I: 40% II: 50% III: 10%
- Klasse 8-10: I: 30% II: 50% III: 20%
- Kursstufe: I: 30% II: 50% III: 20%

c) Notenfindung

Bei 50% der zu erreichenden Punkte wird in der Regel folgende Note erteilt:

- Klasse 5-10: 4+
- Für die Kursstufe gilt die Tabelle des Kultusministeriums